

Lebenszeit gewinnen sogar bei Metastasen

München, 23.11.2012 - Eiweiß-Strukturen auf der Wand von Krebszellen blockieren, den Aufbau von Eiweiß-Strukturen in der Krebszelle behindern, Tumorzellen ihre bösartigen Fähigkeiten und ihrer Widerstandskraft rauben, Zellgift auf trojanischen Pferden in die Krebszellen einschleusen – mächtige Waffen hält die moderne Medizin heute für Patientinnen mit Brustkrebs bereit. Auf einer internationalen Forschungskonferenz in München^[1] diskutierten Expertinnen und Experten aus der Grundlagenforschung sowie aus Brustkrebszentren und Praxen über diese Zukunftsvisionen. „Wir ringen permanent um die Erkenntnis, bei welchen Patientinnen diese modernen Konzepten den besten Erfolg versprechen und wo sie wirkungslos bleiben“, so Prof. Dr. med. Nadia Harbeck, Leiterin des Brustkrebszentrums der Universitätsklinik der Ludwig-Maximilians-Universität, gemeinsam mit Prof. Achim Rody (Lübeck) Initiatorin der COMBAT-Forschungskonferenzen und Kongresspräsidentin. „Aber wir sehen heute, dass wir mit modernen Behandlungskonzepten sogar bei Patientinnen mit Metastasen bis zu zehn Jahre und auch noch deutlich mehr an Lebenszeit gewinnen können.“

[1] „Deciphering Breast Cancer“, 5. Conference on Molecular Basics and Therapeutic Implications in Breast Cancer, 23. und 24.11.2012, München. Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Harbeck, München, Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, Wien, Univ.-Prof. Dr. med. Achim Rody, Lübeck.